



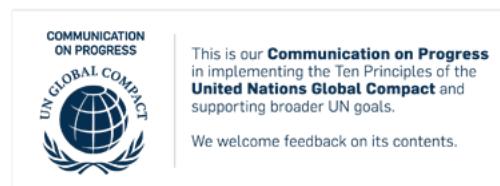
Nachhaltigkeitsbericht 2019
UN Global Compact Fortschrittsbericht

LEONI

- 3 Vorwort
- 5 Die LEONI-Gruppe
- 7 Corporate Sustainability bei LEONI
- 10 Ökonomische Verantwortung
- 14 Ökologische Verantwortung
- 25 Soziale Verantwortung
- 32 UN Global Compact Index

Über diesen Bericht

Der vorliegende LEONI-Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser Global Compact Fortschrittsbericht, der unsere wesentlichen Aktivitäten zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der abgelaufenen Berichtsperiode dokumentiert und die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse zusammenfasst. Ein [Index](#) am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Kapitel, die Informationen zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) enthalten, sind durch die entsprechenden Symbole der UN gekennzeichnet.



Zusätzlich zu diesem ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht hat LEONI aufgrund der gesetzlichen Anforderungen zur CSR-Berichterstattung eine Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315b HGB abgegeben. Sie ist als Teil des [»Konzernlageberichts 2019](#) im Geschäftsbericht 2019 abgedruckt, der auf unserer Website abgerufen werden kann.

Wir veröffentlichen unseren Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich in digitaler Form. Er erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die Navigation in der vorliegenden bildschirmoptimierten Version ist über die Pfeilsymbole in der rechten Navigationspalte möglich.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Arbeitnehmer“ aus Vereinfachungsgründen stellvertretend für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sowie „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ verwendet.



- › Interner Verweis
- » Externer Verweis
- ≡ Inhaltsverzeichnis
- ⏪ Zurück zur vorherigen Ansicht
- ⏩ Zurück zur vorherigen Seite
- ⏭ Vorwärts zur nächsten Seite
- 📄 Kontaktinformationen

Vorwort

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 war ein äußerst schwieriges Jahr für LEONI. Das Unternehmen musste sich großen Herausforderungen stellen und sich intensiv darauf konzentrieren, LEONI wieder auf Kurs zu bringen. Dabei wurden wichtige Meilensteine erreicht: Der Umsatz und das Ergebnis lagen im Rahmen der Prognose und der Free Cashflow entwickelte sich in der zweiten Jahreshälfte positiv. In einem insgesamt herausfordernden Geschäftsjahr konnten wichtige Fortschritte bei der Umsetzung des Performance- und Strategieprogramms VALUE 21 gemacht werden, gleichzeitig wurden die Sanierungsfähigkeit und Durchfinanzierung von LEONI Anfang März durch ein Sanierungsgutachten bestätigt.

Die wirtschaftliche Situation wurde insbesondere durch operative Belastungen aus dem komplexen Hochlauf eines Bordnetz-Projekts negativ beeinflusst. Darüber hinaus entwickelte sich die Nachfrage nach Bordnetzen und Fahrzeugleitungen für die Automobilbranche sowie nach Kabelsystemen und Spezialkabeln für weitere Industriezweige rückläufig. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und

das Geschäft zu stabilisieren, hat der Vorstand das Performance- und Strategie-Programm VALUE 21 aufgesetzt. Ziel ist es, die Profitabilität und den Cashflow des Unternehmens nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig das Unternehmen auf neue, zukunftsfähige Geschäftsfelder auszurichten. Bereits im Jahresverlauf 2019 konnten bei der Umsetzung des Programms wichtige Fortschritte gemacht werden. Diese belasteten einerseits das Unternehmen durch höhere Kosten. Andererseits führten die Maßnahmen wie das deutlich verbesserte Forderungs- und Vorratsmanagement zu der positiven Free Cashflow-Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Wir bedauern, dass ein Teil der Maßnahmen auch mit einem nicht unerheblichen Abbau von Arbeitsplätzen verbunden war. In Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern haben wir diesen so sozialverträglich wie möglich gestaltet und konnten auf betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend verzichten.

Mit dem Programm verbunden waren auch Veränderungen in der Organisationsstruktur der Holding, die zu einer kompletten Neuausrichtung

unserer zentralen Governance-Funktionen führte. Dies wirkte sich auch auf die Zentralfunktion Corporate Sustainability aus (siehe dazu das Kapitel [› Corporate Sustainability bei LEONI](#)).

Allerdings hat sich seit der Bestätigung des Sanierungsgutachtens die Situation für LEONI innerhalb weniger Wochen dramatisch verändert. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich Ende März die wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus und den daraus resultierenden Herausforderungen, insbesondere für die Automobilindustrie, weiter zugespitzt. Die Ausbreitung des Coronavirus hat zur vorübergehenden Einstellung der Produktion bei großen Automobilherstellern geführt, was erhebliche Absatzrückgänge bei vielen Kunden und Produkten von LEONI zur Folge hat. Wir erwarten weitere erhebliche Belastungen auf unseren Umsatz, unser Ergebnis und unsere Liquidität. Gleichzeitig konnten wir durch konsequente und schnelle Schritte die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen und den Fortbestand des Geschäftsbetriebs sichern.



Vorwort

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wurden und werden die Maßnahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung fortgeführt. Es ist unverändert unser Anspruch, dem Thema Nachhaltigkeit in unserem unternehmerischen Handeln stets eine angemessene Gewichtung zu geben. Dies bedeutet für uns auch, die zehn Leitprinzipien des UN Global Compact zu leben und eine kontinuierliche Verbesserung mit Blick auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele des UN Global Compact voranzutreiben. Dabei wollen wir eine ausgewogene Balance zwischen der ökonomischen Ausrichtung sowie der sozialen- und der ökologischen Verantwortung sicherstellen. In diesem Fortschrittsbericht geben wir ihnen dazu in gewohnter Weise einen Rückblick auf das Jahr 2019 sowie einen kurzen Ausblick auf unsere weiteren geplanten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der UN Global Compact bleibt hierbei unser Leitgedanke und unsere Richtschnur.

Nürnberg, im Juli 2020
LEONI AG
Der Vorstand



Aldo Kamper
Chief Executive Officer



Ingrid Jägering
Chief Financial Officer



Hans-Joachim Ziems
Chief Restructuring Officer



Die LEONI-Gruppe

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien.

Unser Portfolio umfasst Drähte, optische Fasern, Kabel und Kabelsysteme sowie die dazugehörigen Komponenten, Steckverbindungen und Serviceleistungen.

Auf dieser Basis bieten wir unseren Kunden zunehmend smarte Energie- und Datenmanagementlösungen für Fahrzeuge und industrielle Anwendungen.

Unsere börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31.12.2019 rund 95.000 Mitarbeiter in 31 Ländern und erzielte 2019 einen Konzernumsatz von 4,8 Mrd. Euro.

Das Geschäft von LEONI ist in zwei Unternehmensbereiche (auch Segmente oder Divisionen) unterteilt, die unterschiedlich strukturiert und in verschiedenen Marktumfeldern aktiv sind.



Die LEONI-Gruppe

Die **WIRING SYSTEMS DIVISION (WSD)** zählt zu den weltweit führenden Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung und Fertigung von anspruchsvollen Kabelsätzen bis zu integrierten Bordnetz-Systemen, Hochvolt- (HV-) Bordnetzen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbindern.

Als Systemanbieter decken wir die gesamte Bandbreite von der Konzeption bis zur Serienfertigung sowie ergänzende Dienstleistungen ab. Dabei positionieren wir uns zunehmend als Lösungsanbieter für Daten- und Energiemanagement im Fahrzeug, um unsere Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen für die automobilen Megatrends Elektromobilität, Konnektivität und autonomes Fahren zu versorgen. Zum Ausbau unserer Stellung als Systemanbieter stärken wir außerdem unsere Kompetenz in den Bereichen Elektronik und Software.

Die **WIRE & CABLE SOLUTIONS DIVISION (WCS)** ist ein führender Hersteller von Draht- und Kabelsystemen, der sich im Rahmen der digitalen Transformation sukzessive zum Lösungsanbieter von sicheren und intelligenten Energieübertragungs- und Datenmanagementsystemen entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst Drähte, Litzen und optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezialkabel und komplett konfektionierte Systeme sowie entsprechende Dienstleistungen für Kunden aus der Automobil-, Investitionsgüter-, Medizintechnik-, Telekommunikations-, Energie- und Infrastruktur-Industrie.

Der Fokus liegt bereits heute auf technologisch anspruchsvollen Produkten und kundenspezifischen Anwendungen für Nischenmärkte. Das Portfolio wird kontinuierlich um intelligente Kabel und Kabelsysteme, Softwarelösungen sowie Smart Services erweitert, um die Chancen aus der Digitalisierung und anderen wichtigen globalen Megatrends für LEONI zu nutzen.

LEONI KONZERN UND DIVISIONEN 2019

LEONI	
Umsatz: 4,8 Mrd. €; Mitarbeiter ca. 95.000	
WIRING SYSTEMS	WIRE & CABLE SOLUTIONS
Umsatz: 3,0 Mrd. €; Mitarbeiter: ca. 86.200	Umsatz: 1,8 Mrd. €; Mitarbeiter ca. 8.500



Ausführliche Informationen über die Struktur, Strategie und die Wettbewerbssituation des LEONI-Konzerns und der beiden Unternehmensbereiche enthält der » [Konzernlagebericht 2019](#).



Corporate Sustainability bei LEONI

Nachhaltigkeitsmanagement

LEONI verfügt seit 2016 über ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement, das für die strategische Weiterentwicklung aller Nachhaltigkeitsaspekte der LEONI-Gruppe ebenso zuständig ist wie für ein konzernerheitliches Berichtswesen. Im Jahr 2019 haben wir unsere CSR-Strategie verabschiedet. Die darin enthaltenen Ziele bis 2030 gelten unverändert. Im vergangenen Jahr fand die Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthemen auf den drei Ebenen der bestehen Ablauforganisation statt.

Im Laufe des Jahres 2020 werden wir unsere Governance-Funktionen im Rahmen der Neuorganisation unserer Holding-Strukturen deutlich stärker bündeln. Die Themen Ethics, Risk & Compliance werden in einer Abteilung zusammengeführt. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in dieser Zentralfunktion einen wesentlichen Teilbereich bilden.

UNSER MANAGEMENTANSATZ IM BEREICH NACHHALTIGKEIT



ORGANISATION NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IM LEONI-KONZERN

STRATEGISCHE ORGANISATION	Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit
	Vorsitz: Vorstand
	Zusammensetzung: Mitglieder des Senior Managements
	Aufgaben: Strategische Ausrichtung und Entscheidungen zu langfristigen Nachhaltigkeitsthemen
	Nachhaltigkeitskreis
	Vorsitz: VP Corporate Sustainability
	Zusammensetzung: Leiter der Bereiche Compliance, Risiko-, Umwelt- und Kommunikationsmanagement
	Aufgaben: Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen und Unterstützung des Entscheidungsprozesses
OPERATIVE ORGANISATION	Nachhaltigkeitsarbeitsgruppen
	Zusammensetzung: Spezialisten der verschiedenen Abteilungen
	Aufgaben: Umsetzung von Projekten und Prozessen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen



Corporate Sustainability bei LEONI

Stakeholder und wesentliche Aspekte

Die globalen Aktivitäten von LEONI haben Auswirkungen auf verschiedene externe und interne Interessengruppen. Hierzu zählen insbesondere unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und andere Geschäftspartner sowie Gesetzgeber und Behörden in den Ländern, in denen wir aktiv sind. Ihre Belange werden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt und fließen in die Entscheidung über die Wesentlichkeit einzelner Aspekte ein (Materialitätsanalyse).

LEONI-STAKEHOLDER



Auf der Grundlage der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und angelehnt an den GRI-Standard werden jährlich die für LEONI wesentlichen Aspekte überprüft und gegebenenfalls neue Themen festgelegt. Als Grundlage für die Überprüfung dienen insbesondere eine Benchmark-Analyse, Gespräche mit internen und externen Stakeholdern sowie die Auswertung von Nachhaltigkeitsfragebögen unserer Kunden. Darüber hinaus orientierten wir uns an den zehn Prinzipien des UN Global Compact und den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, um deren Relevanz und Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten zu priorisieren (Wesentlichkeitsanalyse). Dabei werden zwei Perspektiven berücksichtigt: die Relevanz der Aspekte für LEONI und die Relevanz für die Stakeholder.

Die Überprüfung unserer Materialitätsanalyse ergab keine neuen Ergebnisse im Jahr 2019. Aus diesem Grund informieren wir in diesem Bericht unverändert über unsere wesentlichen Aspekte. Die folgende Matrix zeigt die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse.

ERGEBNIS DER WESENTLICHKEITSANALYSE



Corporate Sustainability bei LEONI

Nachhaltigkeitsstrategie

Als globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien hat Nachhaltigkeit für LEONI einen besonderen Stellenwert. Wir verstehen darunter sowohl eine langfristig und ertragsorientiert ausgelegte Unternehmensentwicklung (ökonomische Komponente) als auch die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung. Ziel ist es, die aus diesen drei Bereichen resultierenden Anforderungen in ein Gleichgewicht zu bringen. Auf diese Weise wollen wir für Stabilität sorgen, die Zukunft unseres Unternehmens sichern und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. An den drei Säulen unseres Nachhaltigkeitskonzepts orientiert sich auch der vorliegende Bericht.

DIE DREI SÄULEN DES NACHHALTIGKEITSKONZEPTS BEI LEONI

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, langfristig erfolgreich im Markt zu bestehen und dadurch einen Mehrwert für unsere Share- und Stakeholder zu schaffen. Mit hohem Engagement und unter Einhaltung strenger Compliance Standards erzielen wir größtmöglichen Kundennutzen durch Spitzenleistungen in Qualität und Service. Wir entwickeln und fertigen technisch ausgereifte Produkte und Lösungen, die zunehmend in umweltfreundlichen Technologien zum Einsatz kommen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wir betrachten Klima- und Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel und streben danach, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Durch Umweltinitiativen verbessern wir kontinuierlich den Umgang mit Wasser, Energie, Rohstoffen und Materialien in unseren Werken. Unsere Produktionsstandorte werden zunehmend nach international anerkannten Umweltstandards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 zertifiziert.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir erachten Diversität, Mitarbeiterzufriedenheit, Gleichberechtigung sowie sichere und vorurteilsfreie Arbeitsbedingungen als essenziell. Bei all unseren weltweiten Aktivitäten erfüllen wir die Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen, appellieren an unsere Geschäftspartner, unseren sozialen Standards zu folgen, und setzen uns für die Achtung der Menschenrechte ein. Darüber hinaus unterstützt und fördert LEONI weltweit verschiedene soziale Projekte.

CSR-Strategie 2030

Im Jahr 2018 erarbeitete der Bereich Corporate Sustainability gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen die CSR-Strategie 2030 – ein strategischer Rahmen für die umfassende, strukturierte und stringente Weiterentwicklung der wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte bei LEONI bis zum Jahr 2030. Darin wurden Ziele, Maßnahmen und Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators, kurz KPI) für die Bereiche Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte und Compliance festgelegt. Die CSR-Strategie 2030 wurde im Januar 2019 vom Vorstand verabschiedet.

Wir beabsichtigen, unsere Belange und die damit verbundenen Ziele im Jahr 2020 einer Zwischenprüfung zu unterziehen, um sie gegebenenfalls an neue globale Anforderungen anzupassen. Im Detail sind die Ziele in den folgenden Kapiteln aufgeführt.



Ökonomische Verantwortung

Im Rahmen unseres konzernweiten **Risikomanagementsystems** werden Risiken generell systematisch frühzeitig identifiziert sowie im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen analysiert und bewertet. Dabei berücksichtigen wir auch wesentliche Risiken aus nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten. Zur Beurteilung werden die gemeldeten nichtfinanziellen Risiken in den operativen Bereichen zusammen mit den von einem Expertenteam definierten abstrakten Risiken analysiert. Die identifizierten abstrakten Risiken sind bereits in unserem Risikomanagementsystem erfasst und im Risikoprozess integriert. Gemäß unserer aktuellen Bewertung bestehen keine sehr wahrscheinlichen derartigen Risiken mit schwerwiegend negativen Auswirkungen.



Weitere Informationen zum bestehenden Risikomanagementsystem sowie die Berichterstattung über sämtliche wesentliche Risiken sind im Risiko- und Chancenbericht des »Konzernlageberichts 2019« zusammengefasst.



Ökonomische Verantwortung

Compliance Management und Korruptionsbekämpfung

LEONI verpflichtet alle Mitarbeiter zu verantwortungsvollem, integrem und regelkonformem Verhalten mit dem Ziel, alle Gesetze einzuhalten und Korruptionsfälle zu vermeiden. Um dies sicherzustellen und zu überprüfen, betreibt LEONI ein systematisches Compliance Management.

Das Compliance Management System beinhaltet mehrere Vorschriften zur Prävention von Korruption.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Richtlinien überarbeitet:

- Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Compliance Richtlinie für Geschäftspartner
- Compliance Richtlinie für Spenden und Sponsoring

Eine neu entwickelte Compliance Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten ergänzt den bestehenden Regelungsumfang. Hinweise auf mögliche Verstöße gegen interne Anti-Korruptions-Richtlinien oder gegen Gesetze werden aufgeklärt und – sofern sich ein Hinweis bestätigt – geahndet.

KORRUPTIONSRISIKO IM UNTERNEHMEN

Ziele	KPI	Ist 2019
Erfüllungsquote über 90 % des e-Learnings Korruptionsbekämpfung	% abgeschlossene Trainings zu eingeladenen Mitarbeitern/Jahr	86 % >
Erfüllungsquote über 90 % des Living Code Quiz	% abgeschlossene Trainings zu eingeladenen Mitarbeitern/Jahr	73 % >

Von zentraler Bedeutung für die Wahrnehmung von Compliance ist der 2017 eingeführte LEONI Code of Conduct. Dieser Verhaltenskodex ersetzte den seit 2007 bestehenden LEONI Code of Ethics und führt zusätzlich Regelungen der Sozialcharta aus dem Jahr 2003 weiter. Er beschreibt verantwortungsvolles und rechtskonformes Handeln bei LEONI, aufbauend auf den externen rechtlichen sowie markt- und kundenspezifischen Anforderungen für korrektes Verhalten, die an das Unternehmen und alle Mitarbeiter gestellt werden. Grundlage des Verhaltenskodex ist der Leitwert Integrität. Er bildet das Fundament einer werteorientierten Unternehmensführung und dient als Wegweiser, Verhaltensmaßstab und als Hilfestellung bei Entscheidungen.

Zur Vertiefung des im LEONI Code of Conduct dargestellten Werteverständnisses dient der 2018 implementierte sogenannte Living Code: eine interne, interaktive Informationsplattform, die gleichzeitig als Schulungsplattform für den LEONI Code of Conduct dient. Die Informationsplattform vermittelt durch Beispiele, Erklärvideos, Grafiken, Checklisten, Links, etc. die wichtigsten Compliance Grundlagen für die Mitarbeiter. Die für den Living Code entwickelte Schulung umfasst unter anderem das Thema Anti-Korruption und ist für jeden aktiven Mitarbeiter mit Windows-Account verpflichtend; dies entspricht rund 20 Prozent unserer Mitarbeiter. Die Schulung konnte im Jahr 2019 auch Mitarbeitern zugewiesen werden, die über keinen Internetzugang, aber über die notwendigen technischen Mittel verfügen. Im Jahr 2019 absolvierten 73 Prozent der eingeladenen Mitarbeiter das Training.



Ökonomische Verantwortung

Das im Jahr 2018 eingeführte Compliance Management Dashboard für Mitarbeiter haben wir 2019 weiter ausgebaut. Bisher konnten unter anderem Richtlinien zur Kenntnisnahme und Bestätigung zur Verfügung gestellt, Trainingsmaterialien verteilt, Compliance Geschäftspartnerprüfungen durchgeführt sowie Geschenke, Einladungen, Spenden und Sponsoring dokumentiert sowie freigegeben werden. Neu eingeführt wurde ein Modul zu Interessenkonflikten. Mitarbeiter können unternehmensweit Interessenkonflikte in den Bereichen Nebentätigkeit, Beteiligungen an LEONI-Geschäftspartnern oder Wettbewerbern, Beteiligungen von nahestehenden Personen und persönliche Beziehungen dokumentieren. Der Prozess sieht vor, dass der Vorgesetzte zusammen mit der lokalen HR bzw. Compliance Abteilung (je nach Sachverhalt) den Interessenkonflikt prüft und eine Entscheidung trifft, wie damit umzugehen ist, z.B. durch Anordnung risikomitigierender Maßnahmen.

Im Rahmen unserer CSR-Strategie 2030 haben wir uns vorgenommen, das Bewusstsein für Compliance sowohl im Unternehmen als auch bei unseren Lieferanten weiter zu steigern. Dazu haben wir im Jahr 2019 den LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner entwickelt und veröffentlicht. Die darin enthaltenen Geschäftsprinzipien werden sukzessive in den nächsten Jahren in die Geschäftsbeziehungen mit unseren Geschäftspartnern eingeführt.



Ökonomische Verantwortung

Nachhaltige Produktentwicklung am Beispiel Elektromobilität

Mit zahlreichen Produkten, Systemlösungen und Services ermöglicht es LEONI, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. Einen zentralen Baustein bilden Lösungen für alternative Antriebskonzepte für die Mobilität der Zukunft, wie hybride Systeme, Elektromotoren und Brennstoffzellen. Bereits vor etwa einem Jahrzehnt hat LEONI in seinen operativen Divisionen die Entwicklungs- und Vertriebskapazitäten für die E-Mobilität in zentralen Einheiten gebündelt und bietet heute als einer der Marktführer in diesem Bereich integrierte Lösungen für Hochvolt-Bordnetze und ihre erforderliche Infrastruktur für alle alternativen Antriebssysteme – vom Ladekabel über Hochvoltleitungen bis hin zu komplexen Bordnetzsystemen.

Welche Bedeutung die E-Mobilität für LEONI bis heute erreicht hat, zeigt der hohe Anteil von Kabelsätzen für Elektro- und Hybridfahrzeuge am Auftragsbestand. In der Bordnetz-Sparte von LEONI erreichte dieser 2019 bereits rund 26 Prozent. Mit der Bordnetz-Fertigung für den ID.3 von Volkswagen zum Beispiel begann 2019 ein wichtiger Serienanlauf für ein rein als Elektrofahrzeug konzipiertes Auto. Das Projekt umfasst sowohl Hoch- als auch Niedrigvolt-Kabelsätze und damit die kompletten Bordnetz-Systeme. Die Produktion erfolgt an drei LEONI-Standorten – zwei neuen Werken in Tunesien und einer

bestehenden Fertigung in Rumänien. Gleichzeitig wurden in diesem Geschäftsjahr auch die globalen Fertigungskapazitäten für Hochvoltleitungen und Ladekabel von Elektrofahrzeugen in Asien und Amerika ausgebaut. In Mexiko wurde unter anderem mit einem Erweiterungsbau für die Fertigung von Hochvolt- und Ladekabeln begonnen, der 2020 die Produktion aufnehmen soll.

Die Weiterentwicklung von Antriebskonzepten für die E-Mobilität ist ein zentrales Innovationsfeld für intelligente Energie- und Datenlösungen im Auto von morgen innerhalb unseres Strategieprogramms C.A.R.E.S. Neben Elektromobilität (Electrified mobility) zählen dazu vernetzte Mobilität (Connected mobility), autonomes Fahren (Autonomous mobility), neue Ansätze in der Produktion (Revolutionizing productivity) sowie intelligente Produkte und Services (Solutions & services). Ein Fokus unserer F&E-Aktivitäten liegt zum Beispiel auf den nächsten Entwicklungsstufen der 48-Volt-Technologie und umfassenden Optimierungen der HV-Systeme. Darüber hinaus beschäftigt sich LEONI unter anderem mit Konzepten und Produkten für die Energie- und Datenübertragung in der HV-Batterie.

Auf Basis seiner intelligenten LEONiQ-Technologieplattform entwickelt LEONI innovative Lösungen rund um die Energie- und Datenübertragung, die im Rahmen der Ladeinfrastruktur und der Elektromobilität ebenso eingesetzt werden können wie

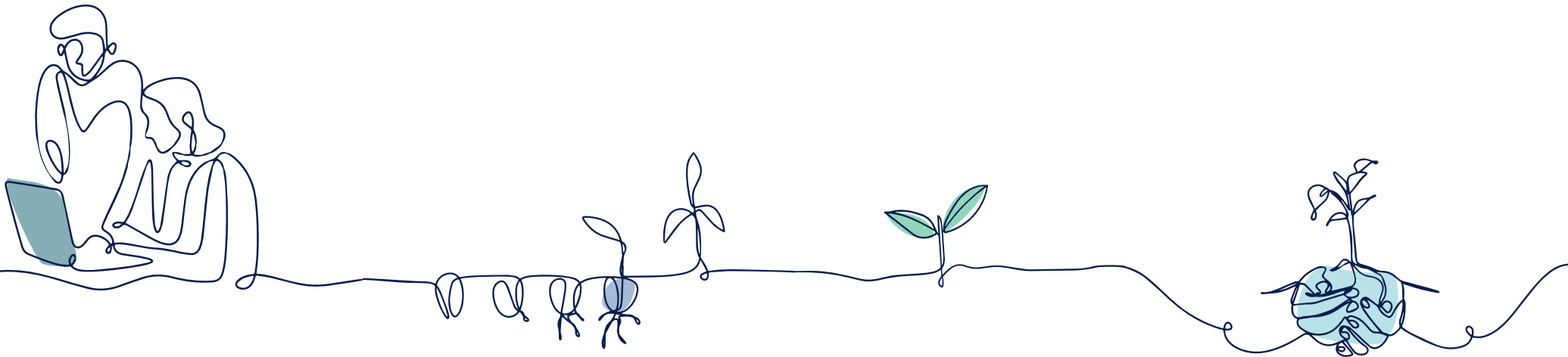
beispielsweise in der Robotik. Dank LEONiQ kann durch sensorische und elektronische Elemente, Simulation und Datenanalyse auf digitalem Wege sichergestellt werden, dass die ausschlaggebenden Informationen während des Betriebs kontinuierlich erfasst und nahezu in Echtzeit ausgewertet werden können. In Zukunft können somit mögliche Fehlerquellen, wie z.B. eine Beschädigung oder eine Überhitzung und gegebenenfalls auch eine negative Beeinflussung angeschlossener Systeme frühzeitig erkannt bzw. vermieden werden. Die Energieübertragung, zum Beispiel das Laden einer Fahrzeugbatterie, kann daher effizienter und sicherer erfolgen.

Vom Ladekabel über das Batteriemangement bis hin zur komplexen Bordnetzarchitektur – zukunftsorientierte, qualitativ hochwertige und umweltfreundliche Innovationen für die Mobilität der Zukunft sind ein grundlegender Baustein für das nachhaltige Wachstum von LEONI. In beiden Unternehmensbereichen verfügen wir deshalb über eine leistungsstarke Innovations-Organisation mit dem Ziel, bedarfsgerechte Lösungen für neue globale Trends sowie für den Einsatz in nachhaltigen, umweltfreundlichen Produkten und Technologien zu entwickeln.



Ökologische Verantwortung

LEONI stellt sich seiner ökologischen Verantwortung und betrachtet Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Insbesondere sind wir bestrebt, den Energieverbrauch und damit verbundene Treibhausgasemissionen als unseren Beitrag zum Klimaschutz zu reduzieren sowie eine hohe Ressourcen- und Materialeffizienz zu erreichen.



Ökologische Verantwortung

Wir betreiben mehrere Initiativen zur Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter für ökologische Aspekte. Mit unterschiedlichen Sensibilisierungsmaßnahmen an unseren Standorten wollen wir außerdem das Bewusstsein der Mitarbeiter für dieses Thema fördern. Gemäß dem UN Global Compact soll der Schutz der Umwelt bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt werden. In unserem Code of Conduct ist Umweltschutz als zentrales Unternehmensziel verankert.

Hinzu kommen die jeweilige SHE-Politik unserer beiden Divisionen, die folgende Handlungsgrundsätze zum Thema Ökologie enthalten:

- Fortlaufende Verbesserung der Maßnahmen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.
- Verminderung von Umweltauswirkungen durch unsere Produkte und Prozesse im Rahmen von Wirtschaftlichkeit und technischer Machbarkeit.
- Effizienter Einsatz von Umweltressourcen und Energie.
- Abfallvermeidung geht vor Abfalltrennung und -entsorgung.
- Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (rechtliche und andere Anforderungen). Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.

Ziele und wesentliche Kennzahlen

Bereits 2017 haben wir kurzfristige, standortbezogene Umweltschutzziele für alle Werke des LEONI-Konzerns festgelegt, die bis zum Jahr 2020 umgesetzt sein sollen:

- Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5 Prozent (Basis: Verbrauch 2016)
- Senkung des relativen Abfallaufkommens um 2 Prozent (Basis: Aufkommen 2016).

Für die Erreichung dieser Vorgaben können die Werke jeweils ein oder mehrere Projekte definieren und realisieren, um den unterschiedlichen Ausrichtungen und infrastrukturellen Besonderheiten der einzelnen Produktionsstandorte in beiden Unternehmensbereichen Rechnung zu tragen. Den Zielerreichungsgrad messen wir seit dem Jahr 2018 intern.

Mit der Verabschiedung der CSR-Strategie 2030 haben wir unsere Ziele und Kennzahlen für den Umweltschutz erweitert. Dazu hat LEONI Ziele für den Wasser- und Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen festgelegt¹.

Die folgenden Ziele sollen bis 2030 erreicht werden:

- Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach dem Umweltstandard ISO 14001
- Reduktion des Scope 1 und Scope 2 CO₂-Äquivalents um 20 Prozent je 1 Mio. € Umsatz
- Reduktion des Energieverbrauchs um 15 Prozent je 1 Mio. € Umsatz
- Einsparung von Frischwasser um 10 Prozent je 1 Mio. € Umsatz



¹ Basisjahr 2016


Ökologische Verantwortung

Zertifiziertes Management System

Um geeignete Grundlagen für die Umsetzung dieser Grundsätze zu schaffen und die ökologischen Auswirkungen unserer Aktivitäten überwachen zu können, betreiben wir am Großteil unserer Standorte Umweltmanagementsysteme nach international anerkannten Standards wie ISO 14001, EMAS III und ISO 50001.

Der Unternehmensbereich WSD hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2019 alle operativen Einheiten nach ISO 14001 zu zertifizieren. Im Zuge der weiteren Integration der Managementsysteme für Qualität und SHE wurde der Zertifizierungsprozess 2019 neu aufgesetzt und die anstehende Matrix-Auditierung nach ISO 14001 in das vierte Quartal verlegt. Dadurch ergab sich ein dreimonatiger Zeitraum ohne gültige Bescheinigung, aber keine materielle Auswirkung auf die Wirksamkeit des SHE-Managementsystems, da die operativen Prozesse gleichlaufend fortgeführt wurden. Alle in der Stichprobe der externen Zertifizierer enthaltenen operativen Einheiten durchliefen die Prüfung erfolgreich. Die entsprechenden Zertifikate wurden im Januar 2020 erteilt. Im Unternehmensbereich WCS sollen langfristig ebenfalls alle Standorte sukzessive nach der Norm ISO 14001 geprüft werden.

UMWELTSCHUTZ

Ziel	KPI	Ist 2019
100% Zertifizierungen aller operativen LEONI Produktionsstandorte nach ISO 14001	% zertifizierter Standorte	88% 

Im Berichtsjahr wurde die Gruppenzertifizierung, in die 30 Standorte einbezogen sind, erfolgreich absolviert und das entsprechende Matrixzertifikat erteilt, das bis Oktober 2022 gültig ist. Im Rahmen unserer CSR-Strategie absolvierten konzernweit bis Ende 2019 88 Prozent der abgefragten Standorte die Zertifizierung nach ISO 14001. Außerdem erfüllen 6 Prozent der abgefragten Standorte die Norm für Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001 und 6 Prozent haben sich der Umweltbetriebsprüfung der EU (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS III) unterzogen.



Ökologische Verantwortung

Energie- und Stromverbrauch

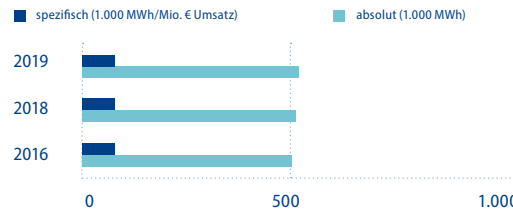
LEONI benötigt Energie für die Herstellungsprozesse und für Versorgungsmedien wie Heiz-, Kühl-, Lüftungs- und Druckluftsysteme sowie Strom für die Beleuchtung. 2019 wurden konzernweit 521.473 MWh² Energie und Strom verbraucht. Dies entsprach gegenüber dem Vorjahr einem leichten Anstieg von 2 Prozent in absoluten Zahlen. Im Rahmen unserer CSR-Strategie sank der Energieverbrauch im Vergleich zu 2016 je 1 Mio. € Umsatz um 4,6 Prozent.

Die Inbetriebnahme neuer Produktionsstätten wie z.B. Merida 2 in Mexiko oder Menzel Hayet in Tunesien und die damit verbundene Erhöhung des Produktionspersonals sowie die Erweiterung der Flächen und ihrer Klima- oder Heizungsanlagen haben unter anderem unseren Energieverbrauch erhöht. Trotz dieses Anstiegs wurden zahlreiche energieeffiziente Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umgesetzt oder eingeleitet. Dazu gehören die Umstellung auf LED-Technologie an mehreren Standorten, die Optimierung der Druckluft-erzeugung und des Druckluftverbrauchs durch eine modifizierte frequenzgesteuerte Steuerung sowie die kontinuierliche Umweltschulung der Mitarbeiter. Weitere Aktivitäten sind im Kapitel [Projekte zum Klima- und Umweltschutz](#) dargestellt.

UMWELTSCHUTZ

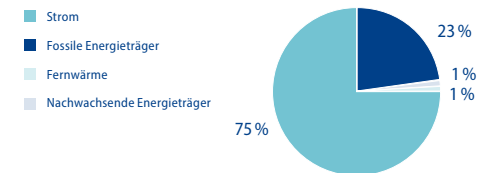
Ziele	KPI	Ist 2019
Reduktion des Energieverbrauchs um 15% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr 2016)	MWh / 1 Mio. € Umsatz	4,6%

ENERGIE- UND STROMVERBRAUCH



Der Energiebedarf wurde zu 75 Prozent aus zugekauftem Strom und zu 23 Prozent aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas, Heizöl oder Diesel gedeckt. Die restlichen 2 Prozent stammten aus Fernwärme sowie erneuerbaren Energieträgern in Form von Holzpellets, die in unseren Werken in Serbien und der Ukraine verwendet wurden.

ENERGIETRÄGER BEI LEONI



2 Der Energieverbrauch betrug zum Zeitpunkt der Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung 502.574 MWh. Es gab jedoch keine wesentliche Änderung des Sachverhalts.



Ökologische Verantwortung

Treibhausgas-Emissionen (THG)

Bei der Ermittlung³ unseres CO₂-Äquivalents (CO₂e) berücksichtigen wir die Emissionen aus dem Energie- und Stromverbrauch von Produktionsprozessen. Dort entstehen Treibhausgas-Emissionen durch Heizung, Dampfversorgung, Oberflächenbehandlung oder Kühlprozesse. Wir beziehen die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen von 84 Produktionsstandorten ein. Dabei handelt es sich um alle operativen Standorte sowie Forschungs- und Verwaltungsstandorte mit mehr als 50 Mitarbeitern.

Im Jahr 2019 beliefen sich die gesamten Scope 1- und Scope 2-Emissionen auf 191.972 Tonnen CO₂-Äquivalent. Die Umstellung auf Ökostrom in den deutschen Standorten von Jena, Berlin und Sonneberg hat die Emissionen ihrer Energieverbräuche auf null gesenkt⁴. Dies entsprach gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion von 6 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Strategie sanken die Emissionen (CO₂e) um 22 Prozent im Vergleich zu 2016 je 1 Mio. € Umsatz. Die Emissionen aus der Verbrennung von Holzpellets betragen 2019 50 Tonnen CO₂e⁵.

³ Unsere THG-Bilanzierung wird nach dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard erstellt. Grundlage für die Berechnung des CO₂e sind die Global Warming Potentials (GWPs), die auf dem Vierten Bewertungsbericht (AR4) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) über einen Zeitraum von 100 Jahren basieren.

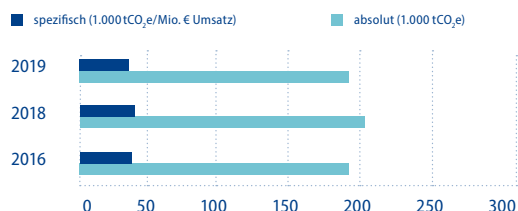
⁴ Emissionsfaktor der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck jenaturStrom: 0g/kWh.

⁵ Emissionen sind gemäß dem GHG-Protokoll nicht im Scope 1 enthalten.

KLIMASCHUTZ

Ziele	KPI	Ist 2019
Reduktion der Scope 1 und Scope 2 Emissionen (CO ₂ e) um 20% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr: 2016)	t CO ₂ e / 1 Mio. € Umsatz	22%

THG-EMISSIONEN (CO₂e)



Darüber hinaus haben wir die Erfassung unserer Scope 3-Emissionen (CO₂e) im Jahr 2019 erweitert. Zusätzlich zu den Emissionen aus Geschäftsreisen haben wir zum ersten Mal die Emissionen aus zugekauftem Kupfer und PVC⁶ und die Emissionen aus Übertragungsverlusten beim Transport und der Verteilung von zugekauftem Strom berechnet. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 644.486 Tonnen CO₂e. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Emissionen der Geschäftsreisen um 43 Prozent.

⁶ Hauptsächlich Suspension-PVC

Die folgende Tabelle zeigt die genaue Emissionsverteilung:

Scope 3 – Kategorien	2018	2019
zugekauftes Kupfer + PVC ⁶	NA	626.000 ⁷
Übertragung und Verteilung von zugekauftem Strom	NA	16.305 ⁸
Geschäftsreisen	3.838	2.181 ⁹

⁷ Emissionsfaktor Idematapp LCA Datenbank 2019

⁸ Emissionsfaktor IEA 2019

⁹ Emissionsfaktor DEFRA 2019. Diese Emissionen wurden ohne die Radiative Forcing (RF) Faktoren berechnet (RF ist ein Maß für die zusätzlichen Umweltauswirkungen der Luftfahrt. Dazu gehören die Emissionen von Stickoxiden und Wasserdampf bei Emissionen in großer Höhe).



Ökologische Verantwortung

Wasserverbrauch

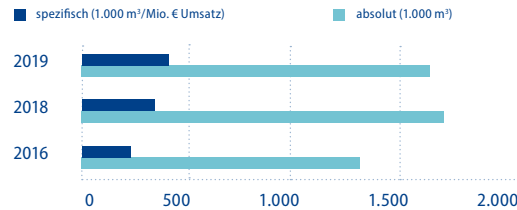
Bei LEONI wird Wasser für nicht produktionsbezogene Tätigkeiten (z. B. Trinken, sanitäre Zwecke, Gastronomie) sowie für Produktionsaktivitäten wie Reinigen, Waschen oder Kühlen eingesetzt. 2019 lag der Wasserverbrauch bei 1.624.650 m³. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das absolut einer Reduktion um 2 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Strategie stieg der relative Verbrauch je 1 Mio. € Umsatz um 13 Prozent.

Verschiedene Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres durchgeführt, um den lokalen Wasserverbrauch zu reduzieren, darunter Wartungsaktivitäten an mehreren Standorten, um Wasserlecks zu erkennen oder zu reparieren, die Schulung des Personals und die Installation von Wasserzählern zur Verbesserung der zukünftigen Verbrauchsüberwachung sowie die Verwendung von aufbereitetem Prozesswasser zur Reduzierung des Frischwasserverbrauchs, wie es am italienischen Standort Monticelli d'Ongina umgesetzt wurde. Weitere Aktivitäten sind im Kapitel [Projekte zum Klima- und Umweltschutz](#) dargestellt.

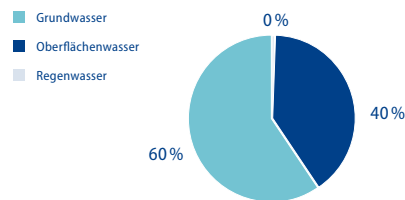
UMWELTSCHUTZ

Ziele	KPI	Ist 2019
Einsparung von Frischwasser um 10% per 1 Mio. € Umsatz (Basisjahr 2016)	m ³ / 1 Mio. € Umsatz	13%

WASSERVERBRAUCH



WASSERQUELLEN BEI LEONI



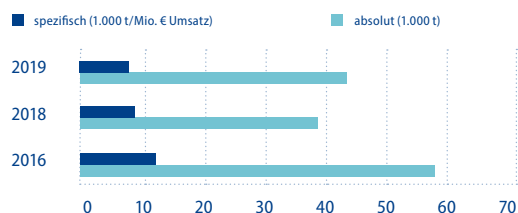
Ökologische Verantwortung

Ressourceneffizienz und Abfallaufkommen

Die Aktivitäten von LEONI sind mit einem hohen Ressourcenbedarf verbunden. Für unsere Produkte und Lösungen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz, insbesondere Kupfer und Kunststoffe. Im Jahr 2019 wurden ca. 160.000 Tonnen Kupfer und 25.000 Tonnen PVC⁶ zugekauft. Informationen über weitere wesentliche bei LEONI eingesetzte Rohstoffe und Materialien enthält der » [Geschäftsbericht 2019](#).

Unser Abfallaufkommen setzt sich aus überwiegend ungefährlichen Abfällen, die zum Beispiel in Kantinen und Büros entstehen, und Sondermüll zusammen, der unter anderem aus der Entsorgung von Galvanik-, Öl-, Schmierstoffabfällen oder Drahtziehkühlmitteln stammt. Im Jahr 2019 belief sich die Gesamtmenge der Abfälle (ungefährlicher und Sondermüll) auf 43.605 Tonnen, von denen 31.311 Tonnen (72 Prozent) verwertet oder recycelt wurden. Im Vergleich zu 2018 ist unsere Gesamtabfallmenge damit absolut um 12 Prozent gestiegen. Grund hierfür sind die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen und die damit verbundene Erhöhung des Produktionspersonals sowie die Ausweitung von Projekten.

ABFALLAUFKOMMEN



Dennoch haben unsere Standorte Maßnahmen zur Reduzierung des Abfallaufkommens eingeleitet. So wurde beispielsweise am italienischen Standort Monticelli d'Ongina eine neue Anlage zur Entsalzung von Prozesswasser in Betrieb genommen, um die Abwasserentsorgung zu reduzieren. Ein weiteres Beispiel ist die Optimierung der Abfalltrennung am brasilianischen Standort Itú. Auch im Büro wurden Maßnahmen durchgeführt, wie z.B. die Einführung von Recycling-Behältern an unserem südkoreanischen Standort in Busan oder auch die Verteilung von Bechern und Glasflaschen an die Mitarbeiter, um den Einsatz von Einwegbechern aus Papier und Kunststoff an unserem englischen Standort Cinderford zu reduzieren.



Ökologische Verantwortung

KENNZAHLEN ZUM UMWELTSCHUTZ 2019 *Absoluter Verbrauch*

Standorte	Einheit	2016 (Basisjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Berichtsjahr)
Berücksichtigte Standorte	Anzahl	84	84	84
Management Systeme				
Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte	%	71%	70%	88%
Standorte mit EMAS-Validierung	%	7%	6%	6%
Nach ISO 5001 zertifizierte Standorte	%	6%	6%	6%
Nach OHSAS 18001 & ISO 45001 zertifizierte Standorte	%	12%	13%	32%
Energieverbrauch				
Strom	MWh	371.198	396.371	392.783
Fernwärme	MWh	5.240	9.152	7.640
Fossile Energieträger	MWh	122.970	102.156	117.576
Nachwachsende Energieträger	MWh	3.099	3.691	3.474
absolut (1.000 MWh)	MWh	502.507	511.370	521.473
Treibhausgasemissionen				
Scope 1 CO ₂ e	t CO ₂ e	29.988	22.122	24.884
Scope 2 CO ₂ e	t CO ₂ e	182.970	181.815	167.087
absolut (1.000 tCO₂e)	t CO₂e	212.958	203.937	191.971
Wasserverbrauch				
Oberflächenwasser	m ³	789.824	794.552	654.484
Grundwasser	m ³	492.062	846.861	965.032
Regenwasser	m ³	21.758	25.302	5.134
absolut (1.000 m3)	m³	1.303.644	1.666.715	1.624.650
Abfallaufkommen				
Ungefährlicher Abfall	t	40.915	36.489	40.192
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t	28.884	35.774	31.311
Gefährlicher Abfall	t	16.763	2.529	3.413
Bereits entsorgter gefährlicher Abfall	t	16.372	3.125	2.250
absolut (1.000 t)	t	57.678	39.018	43.605



Ökologische Verantwortung

KENNZAHLEN ZUM UMWELTSCHUTZ 2019 *Spezifische Kennzahlen*

Standorte	Einheit	2016 (Basisjahr)	2018 (Vorjahr)	2019 (Berichtsjahr)
Berücksichtigte Standorte	Anzahl	84	84	84
Energieverbrauch				
Strom	MWh/Mio. €	83,8	77,7	80,4
Fossile Energieträger	MWh/Mio. €	27,8	20,0	24,1
Nachwachsende Energieträger	MWh/Mio. €	NA	0,74	1,6
Fernwärme	MWh/Mio. €	NA	1,79	0,7
spezifisch (1.000 MWh/ Mio. € Umsatz)	MWh/Mio. €	112	100	107
Wasserverbrauch				
Oberflächenwasser	m ³ /Mio. €	178,2	155,8	134,0
Grundwasser	m ³ /Mio. €	111,0	166,0	197,6
Regenwasser	m ³ /Mio. €	4,9	5,0	1,1
spezifisch (1.000 m³/ Mio. € Umsatz)	m³/Mio. €	294	327	333
Treibhausgasemissionen				
Scope 1 CO ₂ e	tCO ₂ e/Mio. €	6,8	4,3	5,1
Scope 2 CO ₂ e	tCO ₂ e/Mio. €	41	35,6	34,2
spezifisch (1.000 t CO₂e/ Mio. € Umsatz)	tCO₂e/Mio. €	48	40	38
Abfallaufkommen				
Ungefährlicher Abfall	t/Mio. €	9,2	7,2	8,2
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	t/Mio. €	6,5	7,0	6,4
Gefährlicher Abfall	t/Mio. €	3,8	0,5	0,7
Bereits entsorgter gefährlicher Abfall	t/Mio. €	3,7	0,6	0,5
spezifisch (1.000 t/ Mio. € Umsatz)	t/Mio. €	12	8	9



Ökologische Verantwortung

Projekte zum Klima- und Umweltschutz

Im Jahr 2019 gab es bei LEONI weltweit erneut verschiedene Projekte, die dazu beitrugen, die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Beispielsweise wurde am mexikanischen Standort Hermosillo zur Senkung des Energieverbrauchs eine Kampagne zum Abschalten unbenutzter Geräte und Beleuchtung in den Produktionsbereichen kontinuierlich durchgeführt. Auch in unseren deutschen Werken in Jena wurden Energiesparmaßnahmen durchgeführt. Sie konzentrierten sich vor allem auf die schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie und auf die Optimierung bei der Herstellung bestimmter Preformtypen, die die Basis für die Herstellung von Glasfasern darstellen.

Der Wasserverbrauch konnte 2019 im Vergleich zu 2016 aufgrund der Inbetriebnahme neuer Standorte und der Erhöhung des Produktionspersonals nicht reduziert werden, aber mehrere Standorte führten Wartungs-, Überwachungs- und Kontrollaktivitäten durch, um ihren lokalen Wasserverbrauch in Zukunft deutlich zu senken. Hinzu kamen andere reduzierende Maßnahmen an mehreren Standorten wie der Austausch des Bewässerungsgerätes am chinesischen Standort Tieling, die Sperrung von unbenutzten Ventilen am südkoreanischen Standort Busan oder die Verbesserung der Überwachung des Wasserverbrauchs durch die Installation von Wasserzählen am mexikanischen Standort Cuauhtemoc.

Trotz des Anstiegs der Gesamtabfallmenge im Jahr 2019 haben unsere Standorte verschiedene Maßnahmen zur Verringerung des Abfallaufkommens und zur weiteren Erhöhung des Anteils der recycelten Abfälle umgesetzt. So wurde beispielsweise am brasilianischen Standort Itú die Optimierung des Abfallsammel- und Entsorgungssystems weiter verbessert und am deutschen Standort Jena wurde eine Arbeitsanweisung zur korrekten Abfalltrennung und Entsorgung erstellt und eingeführt.



Ökologische Verantwortung

UMWELTPROJEKTE 2019

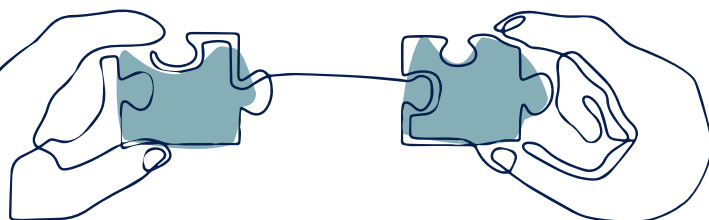
*Im Vergleich zu 2016

Projekte	Land	Beschreibung	Einsparung am Standort*
Energieeinsparung	Brasilien	Umweltschulung zur kontinuierlichen Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umgang mit Energie	23%
	Südkorea	Projekt zur Energie-Optimierung	55%
	Marokko	Optimierung von Produktionsprozessen	54%
	Mexiko	Kampagne zum Abschalten unbenutzter Geräte und Beleuchtung	9%
	Russland	Installation von 38 LED-Leuchten in Büros und Produktionsbereichen	14%
	Deutschland	Austausch der Beleuchtung der Produktionshalle durch LED	13%
		Prozessoptimierung und Beleuchtungstechnik	35%
	Ungarn	Einsparung von Erdgasverbrauch durch die Nutzung von Kompressorabwärme	39%
	Polen	Umstellung der Kompressor-Arbeitssequenz sowie Reduzierung des Drucks der Pressluft im Netz	8%
Wassereinsparung	Brasilien	Umweltschulung zur kontinuierlichen Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umgang mit Wasser	33%
	China	Wechsel des Bewässerungsgerätes für eine Sprinklereinrichtung und Erfassung des Wasserverbrauchs des gesamten Personals (z.B. Installation eines Wasserzählers in der Kantine)	46%
	Südkorea	Kontinuierliche Überwachung der Wassereinrichtungen und Sperrung unbenutzter Wasserventile (z.B. Duschen)	63%
	Marokko	relative Optimierung des Wasserverbrauchs	18%
	Ungarn	Austausch der Wasserquelle für technologische Kühlung	13%
	Mexiko	Kontinuierliche Überwachung von Wasserleitungen sowie Installation von Wasserzählern	56%
Erneuerbare Energie	Deutschland	Reduktion der CO ₂ -Emissionen durch die Umstellung auf Ökostrom in Jena, Berlin und Sonneberg	100%
Abfallmanagement	Brasilien	Optimierung des Abfallsammel- und Entsorgungssystems am Standort	78%
	Südkorea	Steigerung des Recyclings durch die Aufstellung von Recycling-Behältern am Arbeitsplatz	41%
	Deutschland	Erstellung und Einführung "Arbeitsanweisung zur korrekten Abfalltrennung und -entsorgung" mit entsprechendem Vertrag mit dem "Kommunalservice Jena"	12%



Soziale Verantwortung

LEONI ist bestrebt, seinen Beschäftigten interessante Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem motivierenden, fördernden und konstruktiven Leistungsumfeld zu bieten. Ziel ist es, als attraktiver Arbeitgeber kompetente und engagierte Beschäftigte zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dabei sind Diversität (Vielfalt) und Mitarbeiterzufriedenheit zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Ebenso ist es unser erklärtes Ziel, konzernweit hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfüllen.



Das Jahr 2019 war von signifikanten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Performance- und Strategieprogramm VALUE 21 geprägt. Das Programm sieht neben einer strategischen Neuausrichtung und Maßnahmen zur Stärkung der Liquiditäts- und Ertragskraft vor, bis 2021 weltweit etwa 2.000 Stellen abzubauen, davon ca. 500 in Hochlohnländern. Vorrangiges Ziel ist es, den Personalabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten. So einigten sich beispielsweise in Deutschland Unternehmensführung und Arbeitnehmervertretern auf eine neunmonatige Absenkung der vergüteten Arbeitszeit, die Umwandlung von Tarifzulagen in arbeitsfreie Zeit und die Verschiebung von Entgelterhöhungen. Darüber hinaus wurde eine Abfindungsregelung vereinbart, die die betroffenen Mitarbeiter für die Neuorientierung am Arbeitsmarkt finanziell absichert. Knapp 100 Beschäftigte (auf Vollzeitbasis) haben von diesem Programm Gebrauch gemacht. So konnten in Verbindung mit natürlicher Fluktuation und Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland 383 Stellen abgebaut und dabei betriebsbedingte Kündigungen nahezu vollständig vermieden werden.



Soziale Verantwortung

Diversität

Vielfalt – im Hinblick auf Geschlecht, Alter, kulturelle Herkunft, ethnische sowie berufliche Hintergründe und Denkweisen – sehen wir als Schlüssel, um die immer komplexer werdenden Aufgaben und Herausforderungen in heterogenen Teams erfolgreich bewältigen zu können. Unser Fokus liegt dabei auf dem Top-Management und hier insbesondere auf der Förderung von Frauen und ihrer angemessenen Beteiligung sowie auf einer stärkeren Internationalisierung und Erhöhung der Fach- und Funktionsmobilität.

Im Rahmen der CSR-Strategie 2030 haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in den beiden obersten Führungsebenen (Level 1 und Level 2) bis zum Jahr 2030 auf rund 20 Prozent zu erhöhen und das bereits bestehende, ausgewogene Verhältnis in der Gesamtbelegschaft beizubehalten. Auch den Anteil nicht-deutscher Staatsangehöriger im Top-Management wollen wir deutlich steigern.

DIVERSITÄT

Ziele	KPI	Ist 2019	
Beibehaltung des Frauenanteils in der Konzernbelegschaft mit einer absoluten Abweichung von \pm 5 %	% gesamte Frauenanteil	54 %	>
Verdreifachung des Frauenanteils im Top-Management von 6,5 % auf rund 20 %	% Frauenanteil im Top-Management	6 %	>
Relative Erhöhung des Anteils nicht-deutscher Staatsangehöriger um 50 % im Top-Management	% nicht-deutscher Staatsangehöriger im Top-Management	22 %	>

Zur Förderung von Frauen im Top-Management unterstützen wir unverändert Potenzialträgerinnen mit gezielter Qualifizierung und speziellen Mentoring-Maßnahmen wie beispielsweise dem Entwicklungsprogramm für weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Auch unsere Personalberater bleiben dazu aufgefordert, für alle zu besetzenden Stellen Kandidatinnen zu identifizieren und vorzustellen. 2019 lag der Anteil der Frauen im Top-Management des LEONI-Konzerns weltweit wie im Vorjahr bei rund 6 Prozent. Seit August 2019 war der LEONI-Vorstand zu 20 Prozent weiblich; seit Juni 2020 ist der Anteil auf ein Drittel angestiegen. Die LEONI-Gesamtbelegschaft war – wie im Vorjahr – weltweit zu rund 54 Prozent weiblich.

Die weitere Internationalisierung des Managements wurde auch 2019 mit internationalen Mitarbeiterentwicklungsgesprächen und Talent-Konferenzen sowie interkulturellen Workshops und Sensibilisierungstrainings unterstützt. Derzeit liegt der Anteil nicht-deutscher Führungskräfte am Topmanagement bei ca. 22 Prozent.

Die entsprechenden Maßnahmen wurden 2019 fortgesetzt, aufgrund der umfassenden Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms VALUE 21 jedoch nicht weiter ausgebaut.



Soziale Verantwortung

Mitarbeiterzufriedenheit

LEONI ist bestrebt, weltweit für alle Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl bei der Anstellung als auch während der Beschäftigung frei von Diskriminierung ist sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen sichern soll. Ein generelles Diskriminierungsverbot ist deshalb unter anderem in unserem Code of Conduct und in der LEONI Sozialcharta verankert. Darüber hinaus schreibt die Sozialcharta die Unterstützung von Mitarbeiterqualifizierung vor und fordert mindestens die Einhaltung der jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Vergütung und Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Urlaubszeiten.

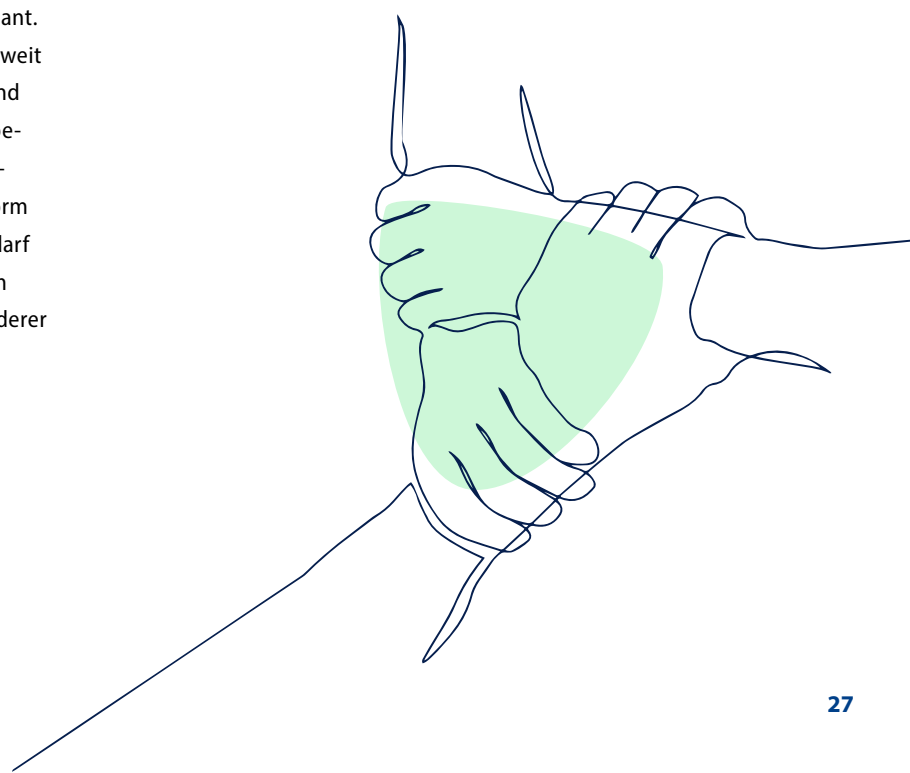
Um die Attraktivität von LEONI als Arbeitgeber zu steigern, bieten wir unseren Beschäftigten außerdem Rahmenbedingungen, die deren verschiedenen Lebensmodellen gerecht werden, wie etwa flexible Arbeitszeiten, erweiterte Möglichkeiten der Teilzeitarbeit oder Homeoffice.

MITARBEITERENGAGEMENT*

*Die nächste Befragung wird voraussichtlich 2021 durchgeführt.

Ziele	KPI	Ist 2019
Beibehaltung der Teilnahmebereitschaft der 1. konzernweiten Mitarbeiterbefragung auf rund 70 %	% Rücklaufquote	70 % >
Leichte Erhöhung des Employment Engagement Index von 76 Punkte auf rund 80 Punkte	Employee Engagement Index	76 Punkte >

Aufgrund der Fokussierung auf das Programm VALUE 21 fanden 2019 keine globalen, jedoch lokale Initiativen zur gezielten Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit statt. Die nächste globale Mitarbeiterbefragung verbunden mit der Ableitung konkreter Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeiterzufriedenheit ist für 2020/2021 geplant. Die Ergebnisse und insbesondere auch die weltweit rund 950 daraus abgeleiteten Veränderungs- und Fördermaßnahmen der letzten globalen Mitarbeiterbefragung (2017/2018) stehen den Führungskräften und der Organisation über eine Plattform nach wie vor zur Verfügung. Bei konkretem Bedarf bzw. einer konkreten Problemstellung an einem Standort können sogenannte best practices anderer Standorte eingesehen und genutzt werden.



Soziale Verantwortung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung entsprechender Standards sind wesentliche Ziele der jeweiligen SHE-Politik in den beiden Divisionen. Die darin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthaltenen, konkreten Handlungsgrundsätze wurden 2019 aktualisiert und lauten:

- Soziales und ökologisches Handeln sind zentrale Unternehmensziele.
- Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sind Bestandteil jeder Führungsverantwortung.
- Bereitstellen von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen zur Vermeidung von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen.
- Fortlaufende Verbesserung der Maßnahmen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.
- Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen zu Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (rechtliche und andere Anforderungen). Die gültigen nationalen Standards sind hierbei unsere Mindestanforderungen.
- Schaffen und Fördern von gegenseitigem Vertrauen durch Dialog mit allen beteiligten Interessengruppen, intern insbesondere mit unseren Mitarbeitern und deren Vertretern.

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ziele	KPI	Ist 2019
100% AMS Zertifizierung der WSD Standorte nach OHSAS 18001 bzw. ISO 45001	% zertifizierte Standorte	32%
Bleibehaltung der Unfallquote von 0,5	# Anzahl Arbeitsunfälle/ 100 Mitarbeiter	0,67%
100% medizinische Betreuung an allen LEONI Standorten	% der Standorte mit medizinischer Betreuung	78%

Trotz der im Rahmen des Programms VALUE 21 vorgesehenen stärkeren Trennung der beiden Segmente wurden die Handlungsgrundsätze der jeweiligen SHE-Politik von beiden Divisionen gemeinsam erarbeitet. Die SHE Politiken der beiden Divisionen sind inhaltlich identisch.

Der konzernübergreifende SHE-Ansatz und damit auch die Arbeit des OneSHE-Netzwerks, das sich aus den regionalen SHE-Verantwortlichen beider Divisionen zusammensetzte und im Berichtsjahr noch einmal tagte, wurde abgeschlossen. Die notwendigen Arbeits- und Umweltschutz-Aktivitäten werden in den operativen Divisionen weitergeführt.

Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, setzen wir verstärkt international anerkannte Standards um. Im Jahr 2019 wurde die OHSAS 18001-Matrix der Wiring Systems Division von 11 auf 24 Standorte erweitert. Das erweiterte OHSAS 18001-Zertifikat wurde im ersten Quartal 2020 erteilt.

In der Division Wire and Cable Solutions sind drei Standorte zertifiziert, ein Standort ist nach OSHAS 18001 zertifiziert und zwei Standorte wurden im Berichtsjahr erstmals nach der neuen Arbeitssicherheitsnorm ISO 45001 zertifiziert. Insgesamt verfügen damit konzernweit 32 Prozent aller abgefragten Standorte über ein OH&S Managementsystem. Seit 2018 hatten wir zum Ziel, in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallmanagement konzernweit sowohl Arbeitsunfälle als auch Aktivitäten zu Gesundheit und Arbeitssicherheit an den in die Abfrage einbezogenen Standorten (Standorte mit mehr als 50 Mitarbeitern) zu erfassen. Dieses Ziel wurde 2019 erreicht.

Im Rahmen der CSR-Strategie 2030 wurde als neues Ziel die Beibehaltung der Unfallquote an den jeweiligen Standorten bzw. die Erreichung einer verbesserten Konzern-Unfallquote von 0,5 je 100 Mitarbeiter bis 2030 festgelegt.



Soziale Verantwortung

Hierzu fanden im Berichtsjahr erneut verschiedene Arbeitssicherheits- und Gesundheitsinitiativen statt. Sie reichen von Sicherheitstrainings bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen, wobei jeweils standort-spezifische Schwerpunkte gesetzt werden. Im Jahr 2019 blieb die Quote der Arbeitsunfälle¹⁰ unverändert bei 0,67 pro 100 Mitarbeiter. Darüber hinaus wurde die Abdeckung der medizinischen Versorgung an unseren Standorten zum ersten Mal 2019 festgelegt. Diese lag bei 78 Prozent.

Achtung der Menschenrechte

Der LEONI-Konzern bekennt sich zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte. Die Unternehmensführung, alle Mitarbeiter und unsere Lieferanten sind aufgefordert, moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsaktivitäten zu verhindern. Unser Code of Conduct sowie die LEONI Sozialcharta legen fest, dass jegliche Zwangs- oder Pflichtarbeit bei LEONI unzulässig ist. In unserer Deklaration zur Achtung der Menschenrechte erklären wir ebenfalls explizit, dass wir keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Verstöße unmissverständlich sanktioniert werden.

Die Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Modern Slavery Prävention“ wurden im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten weitergeführt. Hierzu wurde Anfang des Jahres 2020 die bereits existierende Beschwerdeplattform um weitere Themen wie Diskriminierung oder unzulässige Arbeitsbedingungen ergänzt.

LEONI fordert auch seine Lieferanten zu nachhaltigem Handeln und insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte auf. Im Jahr 2019 wurde hierzu ein Code of Conduct für Geschäftspartner veröffentlicht. Generell verpflichten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen alle Lieferanten, die Sozialcharta und/oder die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten. So erhält ein neuer Zulieferer in beiden Divisionen nur dann die Freigabe, wenn er entweder den UN Global Compact Leitprinzipien oder der Sozialcharta zustimmt. Bei Bekanntwerden von schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die dort festgelegten Grundsätze ist LEONI zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung berechtigt. Im Jahr 2019 wurden keine wesentlichen Verstöße festgestellt.

Zudem ist LEONI bestrebt, die Verwendung sogenannter Konfliktminerale zu verhindern, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden, und fordert Lieferanten auf, keine Komponenten mit Rohstoffen aus der Demokratischen Republik Kongo oder deren Nachbarstaaten zu liefern. Dies ist in einer konzernweiten Richtlinie zu Konfliktmineralien erfasst, deren operative Umsetzung in beiden Unternehmensbereichen erfolgt. Seit 2014 informieren wir interessierte Kunden freiwillig gemäß „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber, in welchem Umfang unsere Produkte Konfliktminerale wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram enthalten, die aus Minen oder Schmelzhütten bestimmter afrikanischer Länder stammen. In diesem Zusammenhang fragen wir bei unseren Lieferanten jährlich die notwendigen Informationen ab. Damit fördern wir die Nachverfolgbarkeit dieser Stoffe sowie die Transparenz der Lieferkette und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre entsprechenden Anforderungen zu erfüllen.

Darüber hinaus haben wir an einem Kundenprojekt zur Erhöhung der Transparenz in unserer Lieferkette teilgenommen. Zu diesem Zweck wurden alle Schritte in der Kupfer-Lieferkette mit Hilfe eines Supply-Chain-Mapping-Ansatzes untersucht und analysiert.



¹⁰ Unfälle sind nach internationalem Standard ab dem ersten Ausfalltag zu berichten

Soziale Verantwortung

Gesellschaftliches Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für soziale Projekte. Dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Die Aktivitäten werden einerseits im Rahmen eines konzernweiten Sponsoringkonzepts sowie andererseits von den einzelnen Standorten freiwillig koordiniert, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region zu entsprechen. So setzt sich LEONI an vielen Standorten weltweit für soziale Projekte wie den Bau von Kindergärten, die Verbesserung der Schulinfrastruktur oder die Unterstützung lokaler Umweltaktivitäten ein. Ferner pflegen wir verschiedene Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten die Standorte in der Regel wichtige wirtschaftliche Beiträge und tragen damit zur Armutsbekämpfung und zur nachhaltigen Entwicklung dieser Staaten bei. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens hat der Vorstand ab der zweiten Jahreshälfte 2019 die finanziellen Mittel für Spenden und Sponsorings vorübergehend reduziert.

Politische Einflussnahme

LEONI unterstützt keine politischen Organisationen oder Parteien. Wir engagieren uns in einigen Verbänden zur Interessenvertretung verschiedener Industriebereiche. Hierzu zählen der »[Verband der Automobilindustrie \(VDA\)](#), der »[Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie \(ZVEI\)](#) sowie die »[Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Bayern \(Bayme vbm\)](#). LEONI ist ein aktives Mitglied dieser Verbände, aber nicht in den jeweiligen politischen Arbeitskreisen vertreten, sodass über die Mitgliedschaft kein direkter politischer Einfluss genommen wird.



Soziale Verantwortung

SOZIALPROJEKTE 2019

- Brasilien** Unterstützung von Stiftungen für behinderte Menschen und von sozialen Projekten, die Menschen in Not helfen
- Indien** Spende von Kleidung und lebensnotwendigen Gütern für Flutopfer
Unterstützung Baumpflanzungstag
- Südkorea** Unterstützung einkommensschwacher Alleinerziehender
- Marokko** Spende von Nahrungsmitteln und Kleidung an die lokale Gemeinschaft in Bouskoura
- Mexiko** Unterstützung der lokalen Gemeinde bei der Strandreinigung durch Sammlung von 140 kg Abfall in Chicxulub

Spenden an "ENLAC Institute" & CAM 4 für behinderte Kinder

Unterstützung der Umweltaktivitäten des Industrieparks durch die Pflanzung von 20 Bäumen

- Serbien** Unterstützung des Wissenschaftsfestivals in Niš

Spenden für Kindergarten, technische Schule und Sozialzentren
- Russland** Unterstützung des lokalen Zentrums für behinderte Kinder

Unterstützung von lokalen Sportlern und Exkursionen zum Kinderferienlager für die Kinder von Mitarbeitern
- Deutschland** Unterstützung des lokalen Baumpflanzungs-Grünprojekts

Unterstützung lokaler Studenten in Schwierigkeiten und behinderter Kinder

Unterstützung beim Lauf für das "Projekt Säuglingsmilch und kranke Kinder"

Spende an das Kinder- und Jungenddorf Regenbogen e.V.

Spende für Haus EKK Stein – Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V.



UN Global Compact Index

UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI AG	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
Menschenrechte: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 1 ... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und	LEONI Code of Conduct LEONI Sozialcharta	› Seite 29
Prinzip 2 ... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	Erklärung zur Achtung der Menschenrechte Richtlinie zu Konfliktmaterialien	› Seite 29
Arbeitsnormen: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 3 ... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	LEONI Code of Conduct	› Seite 25
Prinzip 4 ... die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	LEONI Code of Conduct	› Seite 29
Prinzip 5 ... die Abschaffung der Kinderarbeit und	LEONI Code of Conduct	› Seite 29
Prinzip 6 ... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	LEONI Code of Conduct	› Seite 26
Umweltschutz: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 7 ... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, EMAS SHE-Leitlinien LEONI Code of Conduct	› Seite 16 › Seite 15 › Seite 11
Prinzip 8 ... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und	Bilanzierung der THG-Emissionen Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen LEONI Code of Conduct	› Seite 18 › Seite 21 › Seite 11
Prinzip 9 ... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	Nachhaltige Produktentwicklung	› Seite 13
Korruption: Unternehmen sollen ...		
Prinzip 10 ... gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	LEONI Code of Conduct	› Seite 11





LEONI AG Marienstraße 7
D-90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com